

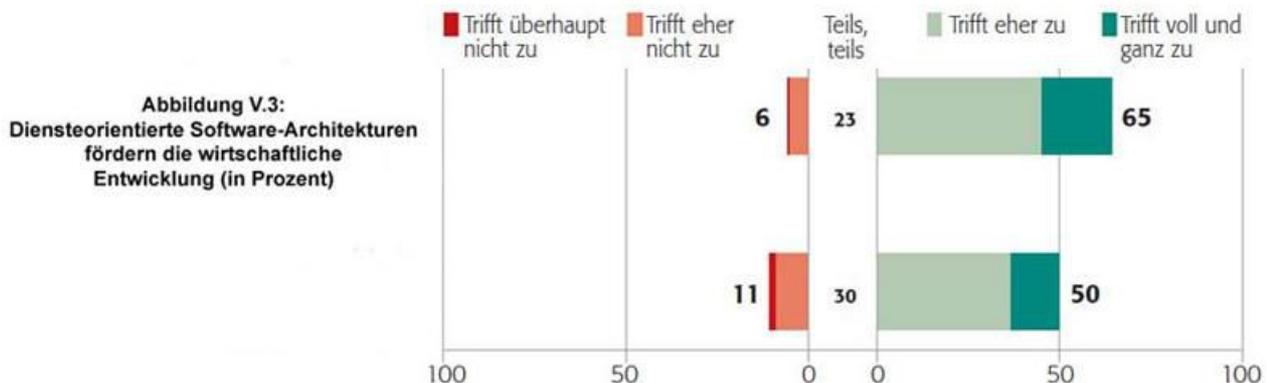
Link: <https://www.computerwoche.de/a/soa-ist-basis-fuer-internet-der-dienste,1894408>

Einfachere Prozesse

SOA ist Basis für Internet der Dienste

Datum: 06.05.2009
Autor(en): Andreas Schaffry

Service-orientierte Architekturen verändern die interne Struktur von Software-Systemen und verbessern die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen. Klassische Anwendungen werden durch ein "Internet der Dienste" abgelöst, in dem die einfache Komposition und Dekomposition von Geschäftsprozessen möglich ist.



Quelle: Münchner Kreis, Deutsche Telekom AG, TNS Infratest, EICT 2008; Expertenbefragung, N=538; auf 100 fehlende Prozente: keine Angaben

Nach Ansicht von Experten brechen serviceorientierte Software-Architekturen zunehmend bestehende Geschäftsprozesse auf und fördern dadurch wirtschaftliche Entwicklungen.

Ein großer Vorteil des **SOA-Konzeptes**¹ ist die Möglichkeit, flexibel auf geänderte Anforderungen reagieren zu können. Dabei wird in Zukunft ein "Internet der Dienste" traditionelle IKT-Anwendungen ablösen. Das ergab eine Expertenbefragung. Das "**Internet der Dienste**"² beruht auf einer losen Kopplung vieler einzelner in sich gekapselter Software-Bausteine, die von unterschiedlichen Anbietern stammen, und (fast) beliebig miteinander kombiniert werden können.

Mit standardisierten Protokollen, wie etwa **Web-Services**³, lassen sich Interaktionen zwischen den Bausteinen orchestrieren und verwalten. Auf diese Weise können Unternehmen, deren technologische Basis völlig unterschiedlich ist, gemeinsam Geschäftsprozesse vollständig IT-gestützt abwickeln. Das ist insbesondere in weltweiten **Produktions- und Liefernetzwerken**⁴ von Vorteil, wie sie etwa in der Automobil-Industrie anzutreffen sind.

Services dynamisch austauschen

Softwaretechnisch bedeutet die Service-Orientierung für Unternehmen auch eine größere Freiheit beim Aufbau neuer Geschäftsanwendungen. Die einzelnen Service-Bausteine lassen sich dynamisch zusammensetzen und austauschen und gleichzeitig die Details ihrer Implementierung hinter Netzwerkschnittstellen verbergen.

Die Serviceorientierung ist nicht allein auf Software-Anwendungen beschränkt, sondern kommt inzwischen verstärkt im IT-Infrastrukturbereich zum Einsatz, etwa in Form von **Cloud Computing**⁵ oder **Grid Computing**⁶. Dadurch können Anwender auf servicebasierte Geschäftsprozesse unabhängig von Ort, Zeit und dem verwendeten Gerät, ob PC, Handy oder PDA, zugreifen. Derzeit gibt es hier eine Tendenz zur Konzentration großer Rechnerfarmen in Mega-Rechenzentren, um die Kosten für Betrieb und Energieversorgung zu minimieren.

Im Rahmen der Studie "Zukunft und Zukunftsfähigkeit der deutschen Informations- und Kommunikations-Technologie" wurden rund 540 Experten zur Zukunft serviceorientierter Architekturen befragt. Diese wird unter anderem vom **Bitkom**⁷, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWT) sowie dem Münchner Kreis unterstützt.

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/soa-expertenrat/>

² <https://www.computerwoche.de/heftarchiv/2008/24/1223750/>

³ <https://www.cio.de/technik/804195/>

⁴ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/soa_bpm/1867949/index7.html#d2e215

⁵ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/software_infrastruktur/1881561/

⁶ <https://www.cio.de/technik/811772/>

⁷ <http://www.bitkom.org/>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.